

Beteiligungsforum



"Wir sind alle Viernheimer"

Protokoll

des 4. Treffens am 08. November 2014
im Ratssaal des Rathauses

„Religion und Tradition“

„Wir sind alle Viernheimer“



Das 4. Treffen des Beteiligungsforums „Wir sind alle Viernheimer“ fand am Samstag, dem 08. November von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Ratssaal des Hauses statt.

Das Beteiligungsforum „Wir sind alle Viernheimer“ wurde am 24.11.2012 mit rd. 60 Personen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen, Kirchen, Schulen und Kindergärten im Rahmen eines „Dialog-Cafés“ unter Moderation von Ludwig Weitz (Vision Bonn) gegründet.

Am 15. März 2013 fasste die Stadtverordnetenversammlung folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Ergebnisse aus dem Dialog Café, insbesondere die Entwicklung einer „Willkommenskultur“, zu forcieren.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, den kommunalen Integrationsprozess unter Beteiligung des Forums „Wir sind alle Viernheimer“ fortzusetzen.

**Alle Informationen zum Integrationsprozess, den Handlungsaufträgen und den daraus entwickelten Projekten ➔ www.viernheim.de
> Willkommen > Integration > Beteiligungsforum „Wir sind alle Viernheimer“**

**Alle Informationen zur Bürgerkommune Viernheim (Bürgerbeteiligungskonzept, Beteiligungsforen) ➔ www.viernheim.de
> Unsere Bürger > Viernheim zum Mitmachen > Grundlagen, Historie...**



Teilnehmende

1. Albrecht, Sylvia	Stadtverwaltung, Amt für Soziales u. Standesamt
2. Atris, Hussein	SPD/ Jungsozialisten
3. Atris, Siham	Interkulturelle Vermittlerin/ PfiVV
4. Baaß, Matthias	Bürgermeister
5. Baltes, Gerd	Verein Lernmobil
6. Bonfert, Inge	ehemalige Bürgerin
7. Bugert, Angelika	Verein Brücke
8. Demirel, Yasemin	Interkulturelle Vermittlerin/ PfiVV
9. Dursun, Nihal	Stadtverwaltung, Stadtkasse
10. Edusa-Eyison, Ebenezer	Ausländerbeiratsvorsitzender
11. Edusa-Eyison, Roswitha	Auferstehungskirche
12. Emekci, Selma	IGMG
13. Ewert, Andrea	Stadtverwaltung, Hauptamt (Moderation)
14. Forsyth, Judith	Bürgerin
15. Fraas, Hedy	CDU-Fraktion, Interkulturelle Vermittlerin (PfiVV)
16. Fröhlich, Marina	Bürgerin
17. Grunert, Käthe	Selbsthilfegruppe
18. Hartmann, Dagmar	Wir Unternehmen für Viernheim
19. Hofmann, Lieselotte	Bürgerin
20. Ivanova, Nina	Interkulturelle Vermittlerin (PfiVV)
21. Lämmle, Alexandra	Stadtverwaltung, Auszubildende (Protokoll)
22. Mayer-Kotlenga, Nina	SPD-Fraktion
23. Michelhans, Kathrin	Bürgerin
24. Michelhans, Maren	Bürgerin
25. Sachinian, Dorothee	Sportkreis Bergstraße
26. Salikutluk, Mehmet	Eyüp-Sultan-Moschee
27. Sauer, Brigitta	Selbsthilfegruppe
28. Solmaz, Perihan	IGMG
29. Stephan, Horst	Stadtverwaltung, KuBuS - Leiter FB Gesundheit
30. Ünlü, Mustafa	IGMG
31. Walraven-Bernau, Rita	Frauenbeauftragte



Programm

10.00 Uhr:

- Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Baaß
- Kurzer Blick auf die Handlungsaufträge und das bisher Erreichte

10.30 Uhr:

- Einstieg in das Schwerpunktthema „Religion und Tradition“
- **1. Dialog-Runde:**
Wie haben Sie Religion/ Tradition als Kind erlebt?
Inwieweit hat sie diese Erfahrung geprägt?

11.30 Uhr bis 12.00 Uhr: Pause

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr:

- **2. Dialog-Runde:**
Was bedeutet Ihnen Religion/ Tradition heute?
Welche Traditionen pflegen Sie?
Haben Sie Traditionen aufgegeben und wenn ja, warum?
- **3. Dialog-Runde:**
Wo erleben Sie Berührungspunkte mit Religion/ Tradition in Ihrem Alltag?
Wie könnte ein Dialog zwischen den Religionen gestaltet werden?

Grundlegendes Ziel des Beteiligungsforums

Dialog und persönliches Kennenlernen ermöglichen, um:

- ➞ Gemeinsamkeiten zu entdecken und zu entwickeln
- ➞ gemeinsame Lebenserfahrungen zu teilen

Das dient:

- ➞ dem Abbau von Vorurteilen
- ➞ der Erweckung von Empathie und Mitgefühl
- ➞ der Entwicklung eines gesellschaftlichen und politischen Bewusstseins



Nach den Begrüßungsworten von Bürgermeister Matthias Baaß übernahm Andrea Ewert die Moderation. Sie verdeutlichte anhand einer Präsentation, welche Handlungsaufträge bereits erledigt wurden und welche Ziele noch zu erreichen sind.

Danach gab sie einen kurzen Überblick auf das, was die Teilnehmenden in den nächsten Stunden erwarten wird.

Anschließend gab es einen kurzen Bericht von Horst Stephan zum Thema „Ehrenamt und Integration“.

Er informierte über den diesjährigen Vereinsfrühschoppen zum Thema „Mehr Beteiligung durch Integration - Mehr Integration durch Beteiligung“ am 09. März 2014 sowie das gleichnamige Beteiligungsforum am 10.05.2014.

Schwerpunkt im kommenden Jahr ist der „Monat des Ehrenamts“ vom 31. Mai bis 28. Juni, stellte er in Aussicht.

Zum Einstieg in das Schwerpunktthema „Religion und Tradition“ stellte die Interkulturelle Vermittlerin Yasemin Demirel das am selbigen Tag stattfindende Aschura-Fest vor. Dazu passend hatte Frau Demirel eine zum Aschura-Fest übliche Süßspeise mitgebracht.

➔ Der Beitrag von Frau Demirel ist dem Protokoll beigelegt.

Nun folgte der Einstieg in die Dialog-Runden an den Tischen.

Die wichtigsten Punkte aus den Dialogen wurden auf Karten festgehalten und an der Pinnwand gesammelt.

1. Dialog-Runde

➔ Wie haben Sie Religion/Tradition als Kind erlebt?

➔ Inwieweit hat Sie diese Erfahrung geprägt?





Ergebnisse der 1. Dialog-Runde

Jede Gemeinschaft sollte die Tradition der anderen Gemeinschaft achten und respektieren
Einfluss der Umwelt
Eltern als Fundament
Kirche und Glaube sind nicht immer identisch; Kirchliche Feiertage (Weihnachten, Ostern etc.) werden heute noch gelebt
Religion und Tradition ist zu trennen; Unterschiede häufig unklar; Religiöse und/oder traditionelle Handlungen werden übernommen
Für die junge Generation spielen Religion und Tradition keine große Rolle mehr; bedingt durch zeitliche Einschränkung (Schule/Beruf)
Eigene Entscheidung
Katholisch erzogen aus der Kirche ausgetreten -> jetzt orthodox; Muslime; mit Tradition aufgewachsen, später bewusst Religion praktiziert
Gemeinschaft
Rituale
Über-religion-al
Sinnstiftung
Ordnung

2. Dialog-Runde

- ➔ Was bedeutet Ihnen Religion/Tradition heute?
- ➔ Welche Traditionen pflegen Sie?
- ➔ Haben Sie Traditionen aufgegeben und wenn ja, warum?



Ergebnisse der 2. Dialog-Runde

<u>Religion</u> : Innerer Halt in schwierigen Lebensphasen
Religion spendet Trost, Hoffnung und einen Lebenssinn sowie Seelenfrieden
Umdenken ist möglich
Religion gibt Halt
Wertefundament
Tradition pflegen: Taufe, religiöse Hochzeiten, Osterfest/Weihnachten, Fastenzeiten
Lebensumstände ändern sich
Traditionen verändern sich (durch technische Veränderung, durch Bedeutungsverschiebung, durch räumliche Distanz)
Einfluss der Medien
Traditionen unterschiedlicher Kulturen/Religionen kennenlernen
Tradition und Religion haben Schnittmengen
Tradition \neq Religion
Wandel der Tradition mit der Zeit (neue Interpretation)
Tradition kann Religion transportieren/vermitteln
Traditionen werden aber auch von Religion geprägt
Werte weitergeben
Muslime übernehmen Tradition von anderen Kulturen, solange diese dem Islam nicht widersprechen
Tradition macht jede/r für sich passend

3. Dialog-Runde

- ➔ Wo erleben Sie Berührungspunkte mit Religion/Tradition in Ihrem Alltag?
- ➔ Wie könnte ein Dialog zwischen den Religionen gestaltet werden?



Ergebnisse der 3. Dialog-Runde

Offenheit
Regelmäßigkeit
Beim Moschee-/Kirchenbesuch
Beim Glockenläuten
Der Ruf des Muezzin zum Gebet (5x am Tag)
An Feiertagen
Gelegenheiten schaffen durch unterschiedliche Glaubengemeinschaften
Offizielle Plattformen
Bilder brechen!
Rahmenbedingungen schaffen
Zum Dialog auffordern
Verantwortung für die Gemeinschaft
Menschlicher Grundgedanke „Wir sind alle Menschen“
Anerkennung und Toleranz gegenüber anderen Meinungen
Unbefangen auf Andere zugehen
Toleranz
Ist Dialog gewollt?
Einstieg über Gemeinsamkeiten
Gemeinsame Veranstaltungstermine finden und festlegen
Gemeinsamkeiten verbinden
Nächsten- Eigenliebe
Dankbarkeit
Tägliches Gebet/ Meditation

Fazit und Ausblick

Am Ende des Workshops verlas Frau Selma Emekci (IGMG) einen Beitrag zum „interreligiösen Dialog“, der dem Protokoll beigefügt ist.

Im Jahr 2015 soll ein Dialog zwischen den Religionen (wie bereits im christlich-islamischen Dialog des Kreises Bergstraße) angestoßen werden.





Für das Protokoll:
Alexandra Lämmle

